Deutide Localnadridten.

Proving Branbenburg.

Berlin: Generalargt Dr. Buttne hat den Sufeland Stiftungen ein Rapi-tal von 150,000 M. vermacht. Davon werben Renten im Gejammtbetrage von 1920 Dt. jabrlich an 3 Berjonen at 1920 M. jahrlich an 3 perfonen auf gebensbauer vertheilt. — i General-major 3. D. Egbert v. Legat, zuleyt Kommandeur der 43. Infanteriebri-gade. — Die "Singafademie" beging m den jingften Tagen die Feier ihres hunderijährigen Bestehens. Falt alle größeren Songervereinigungen Deutsche harten Reglichminichungs Delands hatten Begludwinichungs putationen gu biefer feltenen Teier ge-fandt. Brof. Martin Blumner, ber Direftor ber Gingafabemie, ift von ber Universität Chren halber jum Doftor Universität Ghren halber zum Vottor ber Philosophie ernannt worden. — Kun ber Kaijerbagar fertig ist, wird Rubolf Herhog zu bauen beginnen. Der ganze hauferblock von ber Breiten-bis Bridzerkraße gehört ihm. In der Breitenstraße gehört ihm. In der Breitenstraße gehört ihm. In der gefündigt worden. Der Bau wird zu keinen Keiten das jedigen Wefästerhous. beiben Ceiten bes jegigen Beichaftehau berden Getten des jetigen Gettigtischan-jes beginnen. Der Kaiferbagar soll übertrampft werden. — Eine Ausftel-lung von — — Särgen und Sarg-Deforationen ist jett hier in der Spanischen ist jett hier in der Spanische ist die jettigme Ausstel-lung vom Berein der Berliner Sarg-schriftsten und Berussaenssien. fabrifanten und Berufegenoffen. Die Generaliniendang der Königl. Sof-theater wird bennachst eine Bestim-mung erlassen, nach welcher die darstel. fenben Runftler etwaigen Bervorrufen feitens bes Bublifums feine Folge leiften burfen. Im Wiener Burgtheater besteht diese Bestimmung schon seit Jahrzehnten. — Das Landgericht Bots-bam verurtheilte ben Lehrer Buffo in Lutte bei Belgig wegen Bornahme şüchtiger handlungen gu 14 Jahr Ge-fängnig. — Bei einem vom Krieger-Berein in Blimersborf veranstattelen Schießen wurde ber zwölfsährige Anave Müller aus Fahrtässigteit erichossen. Die Malgerei ber "Bereinsbrauerei" in Migborf ift ein Raub ber Flammen geworben, und wird ber angerichtete Schaben auf 300,000 M. geichatt. Bei bem Brande fam es zu einem Zusam-menfioß zwischen bem Janhaget und ber Polizei. Die Menge trieb allerlei Unfug, rig Banne nieber, warf Genfter icheiben ein und richtete auch Stein wurfe gegen die Fenerwehr. Die Po-ligei ging ichlieglich mit erhobenem Repolper por.

Proving Dftpreugen.

† In Sehmen ber leiste Beteran bes biesseitigen Kreifes aus ben zeldzügen 1806—1814. Christoph Horn. — Leiter Tage wurde die neue Bahnstreck Seinrichswafes-Tisst ben Leerthr über geben. — Zur Treilnahme in dem dem nächst im Vernet stattenben Sänger. fest haben sich 900 Sanger angemelbet — Es feierten: bie goldene Hochzeit bir Ehelente Altfiger Gotthard herrmann in Bartenstein, Eigenthumer Braum in Qurethen und Mitiger Beder in Reich Lugerhen und Affrige Deutstiusstätigen wabe; das Sojährige Dieutsjubiläum ber Lehrer Stemmler in Heiligenrobe und ber Afarrer Dr. Ernst. Albeit fürcktegott Kable in Königsberg. — In einem Infall von Geistesumnachtung erschof sich ber Gerichtsiefereit Toutsfunt in Interbura: die Bilitus Touffaint in Infterburg; Die Bittme Tod burch Erhängen gab fich ber Alein wirth Bonnet in Braglaufen.

Broving Beftpreußen.

Der in Biesbaben verftorbene, bor Chriftburg geburtige Rentier Joje Kirftein hat unserer Schulgemeinde 15,000 M. letiwillig himerlaffen. — In Sammerstein wurde ber verftorbene Burgermeifter a. D. Beller unter großer Betheiligung feitens ber gur letten blube bestattet. ber Bürgerichaft

Broving Bommern.

In Tharandt ber Erbfammerer bon Alt-Lorpommern Frhr Friedrich b. Eidstedt. — Die Bahnstrede Bergen-Sargard Safiniß soll am 1. Juli dem Bertehr übergeben werden. Insbesonbere erhoffen Die Geebaber Gannis und Erampas von biefer Berfehrserleichte-rung eine Steigerung ihres Beiuches.— † In Franzburg ber Bürgermeister Der Poftbote Fr Heinrich hingst. — Der Postbote Fr. Siebenbaum in Putbus ist wegen Unter-schlagung im Umte zu 2 Jahren Ge-sangniß und 3 Jahren Chrverlust ver-fangniß und 3 Jahren Chrverlust verurtheilt warben. - † In Wolgaft ber Lehrer en. Blobm. - Eingeafchert batten um Areusptern aus einer Soble heranszutreiben, ein Feuer geschürt), in Jägersselbe, infolge Blipftrahls, ein Gehölt, in Kohow 14 Gebande, wound auf bem Gut Schmud bei Reuftettin Scheune und Stallung, wobei 100 Schafe ben Flammen gum Opfer fielen.

Proving Schlefien.

In biefem Sahre feiern bie evangeliiden Lirden zu Löwenberg, Friedeberg u. Du., Lähn, Giehren, Schiller, Giers-borf und Zobten bas 150 jährige Jubilaum ihrer Erbauung. - Wegen Zweis tampfes wurde ber Rechtsanwalt Mar Kulger in Ratibor zu drei Monaten Festungshast verurtheilt. 2. hatte sich durch eine Anspielung auf-seine Cou-fession seitens des Referendars Just beleibigt gefülft, was jum Streite und ichlieglich jum Duell mit Biftolen führte. Der Zweifampf wurde im Rendgaer LBalbe ausgesochten und verlief unblu - Comeibnis ift in bie Reihe ber jenigen Städte eingetreten, die mehr als 25,000 Einwohner zählen. — † In Striegau einer der noch wenigen Beteranen aus ben Befreiungsfriegen, Leh-rer em. Machui.

Brobing Bofen.

gene Rittergut Wiganow, sowie bas ber Pfarrer Betry. Bor zwei Mona-bem Kreise Schroda zugehörige, 499 hettar große Gut Bydzierzawice. Bis jeht sind durch die Ansiedtungscommiffion im Gangen 20,799 Sectar erworben bezw. parzellirt worben. ben 978 geschassenen Ansiedlerstellen sind 712 an 630 Ansiedlersamilien vergeben, bon welchen letteren 183 aus Posen, 150 aus Westpreußen, 78 aus Schlesien, 61 aus Brandenburg, 51 aus Pommern, 31 aus Württemberg, 28 aus Weifiaten, 21 aus dem Rüstis-land, 45 aus den übrigen preußischen Brodinzen stammen, 6 anderen deuts siehen Staaten angesören und 36 aus Ruhland zurüchgewandert sind. Bon ben 42 pargellirten Rittergutern waren bis Ende 1890 33 vollständig mit deutsichen Colonisten beseht. Eine im November 1889 in 16 Ansiedelungen vorgenommene Jählung ergab, daß neben 2441 Deutschen 415 Polen wohnten, welche Leitere größtentheils aus Anech-ten und Mägben bestanden. Auf den Unfiedelungen wurden innerhalb ber lehten drei Jahre 21 beutsche Schulen errichtet. — † In Siemianice ber pol-nische Luftspielbichter Graf Alexander Fredo. — † In Inowrazlaw Ritter-gutsbesither Richard Holft Hausborf. — † In Oftrowo Propst Samarzewsti. † In Ostrowo Propst Szamarzewsti, während berielbe Gottesbienst abhielt, an einem Schlaganfalle. - Das anlag an einem Schlaganfalle. — Das anlähelich des Solähr. Stiftungstages des Männergesanzwereins in Schulig abgebattene Provinzialsängerfeit vertief, vom berrlichten Werter begünftigt, in der ihönifen Weife. Es waren ca. 1500 Festkeilnehmer erschienen. Im Ganzen wurden 15 Preise vertheilt. Der Ertrag soll zum Besten bereinigen Einwohner der Brovinz, welche durch die lette Hochstult, gehädigt wurden, ber wand merben. manbt merben.

Proving Sachfen.

Der verftorbene Rentner Rarl Schulge bat bie Stadt Magbeburg gur Univerfalerbin feines Machlaffes eingefest. Das Gesammtvermögen bes Erblaffers wird aus 1—14 Millionen Mart geschäht. Kleinere Legate sind ber Kahlenberg Stiftung, bem Raufmannifden Berein, ber Loge 3. G., ber St. Ul-richskirche, sowie ben Dieuitboten bes Berftorbenen ausgesett. — † Der Ch-renvorsigende des Saale Unstrut-Bezirfs bes beutschen Ariegerbundes, Oberst 3. D. v. Brandenstein, in Raum-burg. — † In Torgau der Stadtver pronete Rauim, Louis Bogel.

Proving Sannover.

Infolge einer ploglich eingetretenen Beiftesftorung verbrannte bie Chefrau bes Dafchineninipectors Rruger in Sarburg Obligationen im Werthe von 15,000 Mt. und ichog fich bann aus einem Revolver eine Rugel burch ben Kopf. — † In Munben ber Weinhand-ler Senator a. D. Albert Heinrich. — In Uchte brannte bas haus bes Tifch lers Bulmann nieber. B. ift vor meh reren Monaten nach verübter Bechielreren Monaten nach verüber Beschieb berwalteten Krichentajie 4000 Natt jäligding nach Amerika geflüchtet.
In Gegenwart des Landichaftsraths
Bürgermeister Schorcht befränzte die Vorligermeister Schorcht befränzte die Vorligermeister Bartels, das auf dem Domfrieddyse in Verben besowerikorbenen Franz Goldmann.
Die Summe der von ihm veruntrenten Gelber beträgt 200,000 M.—Under veriforbenen Franz Goldmann.
Die Erden des Legtigenannten stifteten Linge erlag der Verwalter Verwalter im Verwalter im Verwalter der Verwalter des der Verwalter von der Verwalter der Verwalter der Verwalter von Die Erben des Legtgenannten stisteten ihrer Zeit ein Bermächtniß, aus dem jede in Berden gebürtige, unbeschotten Braut, welche am Themd vor dem Todestage des Berstorbenen einen Rrang auf bas Grab beffeiben legt und an feinem Todestage fich verebelicht, 93 Mt. ansbezahlt erhält. — Zur Theilnahme an bem bemnächft in Wittmund nehme an dem dem dem undigt m Witmund fattfinderden Sängeriefte haben fich 40 Bereine mit ca. 800 Sängern angemeldet. Heuer zerförte: in Gr. Vollenien die Anweien der hei, Warnede und Heuer, in Hamelt die Benefiche Stufflicht Wohngebäude, in Hamelt die Verlichte der Webeneinbehaus, in Jembfe die Geweie der Male Kafe und Nach in Limburd das Gemeinbehaus, in Jembfe die Geweie der Male Kafe und Rach in Limburd das Bei. Lude und Wolf, in Lindau bas Woinhaus bes Maurers Friedrich Niemann, in Maaslingen bas bes Schuhm. Nathert VI., in Mittelnfirchen bas Giefe'iche Behöft, in Quafenbrud bas in ber Bfaffenftraße gelegene, bem Leberjabrifanten Dene zugehörige Wohnanweien, in Ruthe bas Schloß und die fatholische Kirche und in Wahn 12 Wohnhäuser nebit 13 Rebengebau

+ In Machen ber Professor am Bo Intechnifum, v. Gianti. - Begen lleber ichreitung bes Rüchtigungsrechtes murbe ber Lefter Engelbert Jansen in Oppum zu vier Bochen Gefängniß verurtheilt. Bei ber Berhandlung waren eine Ungahl Schulfinder als Belaftungszeugen ericienen, welche zum Theil mit blut-unterlaufenen Sriemen am gangen Körper bedeckt waren, theils Beulen auf dem Kopfe und an den Augen auswie-fen. — In Kyslburg wird, nach dem Borbilde in anderen Stadten, eine Kur-anstalt nach Kneippschem System er-richtet. Letztere sieht in Berbindung mit dem "Eistere Hof" und wird von bem Arzie Dr. Keu geleitet. — Auf ber Straße von Rath b. Düffelborf nach Eil wurde ber Sohn bes Landwirths 21. mit zerschmetertem Schöbel tod und seiner Baarichaft beraubt aufge-funden. — In Berden sand die seier-liche Enthältung der zu Ehren des Für-ften Bismard und des Feldmarschalls Moltte errichteten Dentmaler ftatt. Det Molte errichteten Dentmaler fatt. Der Etifter ber Letteren, ber Deutsch-Ame-rikaner Julius Forsmann, ein gebore-ner Werben'er, war bei ber Feier zu-gegen und hielt bie Festrebe. Der Ber-sertiger ber Statuen, Bildhauer V. Al-bermann in Köln, ist ebenfalls ein Werbener Kind.

Broving Beffen-Raffan.

Die Schriftstellerin Minna Main-lander in Frantfurt a. M. hat fich Eri-

aus Dberfalbach ift in ben Unflagegu ftand berieht worden. Derfelbe foll aus ber ihm anvertrauten Rirchentaffe allmälig 6000 M. unterschlagen haben. F. ift verheirathet und Bater bon F. ift verheirathet und Later von 8 Kindern. Wegen eines Liebesberhält-nisses, das er mit einer anderen Frau angefnüpft, war er vor zwei Wonaten seines Amtes enthoben worden. — An der Ede Emsers und Walramstraße seuerte die Fran des amerikanischen Ge-nerals O'Weill in Biesdaden der Schusse auf ihren Ehemann ab und schusse auf ihren Ehemann ab und schoß sodann auf sich selbschen ber hetz ihren Gewahlt in Gesellicht web-hetze ihren Gewahlt in Gesellicht webfchos sodann auf sich geton. leicht verwundet. Die Attentäterin hatte ihren Gemahl in Gesellschaft nehrerer weiblicher Bersonen angetroffen. Die Cheleute lebten seit einiger Beit vinnen getrennt. 1900 her bon einander getrennt. † Bon borragenden Berfonlichfeiten: ber nerallientenant 3. D. von Ingersleben, ber Oberit Albert von Roell und ber fruhere Brovingialsteuerdirector bon Beitfalen, Webeimer Ober-Finangrath Schellenberg.

Ronigreich Sachfen.

7 In Chemnit Kaufmann C. F. nbeisen. — Eine große Freude ist er Angahl Arbeiter ber Firma J. B. Leiftner in Chemnit gutheil gewor Die Mummer ber Lanbeslotterie, bie fie gemeinschaftlich spielten, ift mi einem Gewinn bon 100,000 M. her ausgefommen. — Dem Rebacteur Sans Rungel von ber "Beitung für Falfen-ftein", welder wegen Beleibigung bes Schneibermeifters Rlemm in ber Laubesgefangenenanftalt ju Zwidau eine viermonatliche Saft verbugt hatte, wurben bei feiner Beimtehr von gahlreicher Freunden lebhafte Ovationen barge bracht. — Fünf Behntel bes großen Loofes find biesmal ber Collection bes Optifus G. E. Frohs in Freiberg zu, gefallen. Die Besitzer der mit 500,000 D. berausgefommenen Gludanummer find mehrere Geschäftsleute in Freiberg. —† In Leipzig ber Buchbruckereibe-sitzer Frieds. Lubw. Metger, Mitbeiber ber Buchbruderei Denger & Bit tig. - In Reufa hat ber Strider Carl Goferig ehelicher Zerwürfnisse halber auf seine Gattin einen Mordversuch perübt, indem er berielben mittelf Beithieben lebensgefährliche Kopfwum ben beibrachte. Darauf nahm er fich am Zaune bes Friebhofs burch Erhan gen das Leben. — Die unter dem Na-men "Büttgilde" in Ellerbed existirende Schübengesellschaft seiert in diesem Jahre das Fest ihres 225jährigen Beftebens. 3m Sahre 1666 wurde ber Gilbe ein filberner Bogel geschentt, welchen noch jeht ber jedesmalige Schubentonig an ben Gilbetagen an einer filbernen Rette um ben Sals tragt. - Großes Huffeben erregt in trägt. — Großes Aufschen erregt in Rendsburg die Flucht des Lehrers David. Derselbe hat aus der von ihm verwalteten Rirchenfaffe 4000 Mart

Thüringifche Staaten.

r In Blankenburg ber frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Ebuard Knoch. — In Eisenach wurde bas 50jähr. Jubiläum der Grundstein-Saupeiche in Mumsborf, Kaufm. Ferd.
Broenel in Pöhned und Schuhmacher Bünther Wachemuth in Sondershau-jeft; das 25jähr. Arbeiterjubildum der Porzellandreher W. Werner in Klaue and der Holganer G. Niedel in Wal-bect, das 50jähr. Dienfyubildum der Kentantsbiener Junker in Altenburg and das 50jähr. Judidum als Gloden-läuter der Weber Aug. Renger in Böh-len

Beffen = Darmftabt.

Muffehen erregt bie plogliche Berhaf. ung des Wirthes im "Bfälzer Hof" in Alzen. Derselbe foll fich der Unterdlagung iduldig gemacht haben. — Büttelborn hat nach der letten Bolfd-ählung 1314 Emwohner. — Infolge einer Betroleumexplosion erlitten der Sinwohner Kern in Nordenstadt und ber Gastwirth Raumann zu Ballau ibbtliche Brandwunden; ber Steiniöbtliche Brandwunden; ber Stein-brecher Daniel Liefer in Beibenthal ourde burch gu frühzeitiges Losgeher ontoe diting af fingetiges Loggeger eines Sprengschiffes getöbtet. — Feuer gerftörte: in Seidesheim die Gastwirts-chaft "Zur Burg Winded" und in Mebgeshain das Haus des Landwirths Praft.

Rönigreid Baiern. Munchen: Frau Glife von Leveling ichentre bem biefigen Taubitummen-institut 10,000 M. für Freiplate. — Un ben beiben Bfingfitagen wurde in bem neueröffneten Gabelsbergerfeller trog bes ichlechten Wetters das enorme Quantum von 197 heftoliter Bier ge-trunfen. — Der Münchener Banfier, welcher sich in Monte Carlo erhängt Die Ansiedelungscommission tauste Andere geschaft geschaf

gangenen belletriftifden Beitidrift "Deutiche Beitung", Georg Fuchs, ber bom Schwurgerichte Munden wegen Betrugs ju 6 Jahren Buchthaus ver artheilt wurde, ift unlängst ju Blaffen burg geftorben. — Der magiftratliche Regiftrator F. Diftler in Erlangen hat im Ludwigskanal ben Tob gesucht und gesunden, um einer angesagten Kassen-cevision auszuweichen. — Ein äußerst heftiges Gewitter hat die Fluren von Krangburg, Gremerthausen etc. burch Bagelichlag vollständig vermuftet. -Bagelidlag vollftandig vermuftet. — Ein gewiffer M. Rinte, Leberfabrikant and Burzburg, hat fich in Gemunden irichoffen. Gine bei ihm gefundene Ubreffarte enthielt die Bleististnotig Dehrere Gefchwifter besfelber ollen ebenfalls burch Gelbftmorb geen jollen ebenjaus durch Selbijmord geen vet haben. — Der Mühlpächter Franz Zierer in Kleinramspau hat am Pfingüfest den Baumer Josef Heindl von Henan erschlagen, weil sich heindl bei Zierers Frau beschwerte, daß ihm das Essen zu wenig gut war. — Bom Landgericht Bayrenth wurde der Kauf-ranz und Junelser Muttan haben. mann und Turnlehrer Guftab Saben stein von Kulmbach wegen einer Unsahl von Berbrechen wider die Sittlicheit zu 2 Jahren Zuchthaus und diähr. Stroerfust verurheitt. — Bei dem Defonomen Joh, Bapt. Eggenberger in Sulzichneid kehrt der Stroch jeit 3 Jahren regelmäßig mit Zwillingen ein. Jaft zu viel, meinen die erfreuten Elektrone der Baft zu viel, meinen die erfreuten Elektrone welche erft 4 Jahre verheirathet

Rönigreich Barttemberg. Stuttgart: † Der Bildhauer Alb. Gilbenitein, ber Professor ber Phil. Dr. Herm. Reinhard, ber Borstand ber Rrieger und Sängerbundes Generalagent und Landwehrlieutenant a. D agent und Landwehrtentenant a. D., karl Dörr, sowie die Gattin bes Stadtpfarrers Rieger, Frau Louise geb. Dörtenbach. Infolge unverbosser und gesundener Unregelmäßigkeiten, Unterschriftskältzungen und dementsprechenden salficer Lagduchseinträgen wurde der Kassier der Begirtstrankenlässe im mind, Gafter verhöltet. Einen Rechtift ver verfasten einem in minnt, gerinften gerluft erleibet die Kasse nicht, da die verunteeute Summie durch die Caution mehr als gebedt ist. — Der am 10. Mai über die Markung Steinheim unter Hagel gefallene Wostenbruch hat einen amtlich geschätzten Schaben von 45,000 Dt. verurfacht. - Rottenburg ift bon einem Branbunglud beimgefucht mor einem Brandunglich getringestagt woben, und fielen 8 Wohn und 3 Nebengebäube, sowie 5 Scheunen bem offenbar von ruchlofer hand gelegten Feuer jum Opier. Unter den geftörten häusern befinden sich die von Professor Schwarz, Kommerzsenrath Neuer und Urvurcher Schregung. Der Schaden Ihrmacher Schralvogel. Der Schaden it bedeutend, ba namentlich bas Reueriche Geschäftshaus mit werthvoller Baarenvorräthen angefüllt war. Seit Baarenvorrätzen angefüllt war. Seit 5 Monaten ist das bereits das vierte Brofiener. Un dem Dreitönigsgafthaus sand man einen Zettel augedracht des Juhalts: Nächster Brand am 6. Juni im Treifönig. —Bon der Schweiz wurde nach Nottweit der Bierbrauer Johs. Strassen Währingen, WN. horb, den Jopfenhäufer, WN. horb, den Jopfenhäufer Aus pan Absterdurz durch handler Bug von Mottenburg burch einen Dolchstich in den Naden ermorbet hat. Er flüchtete anfänglich nach Nord-amerika, bann nach der Schweiz, und iwar nach Interlaten, weselbst er speken eine vierjährige Juchthausstrafe wegen mehrerer ichwerer Diebstähle verbüßt hat. — Unter zahlreider Betheiligung wurde der nach vierjährigem Rubestand in Schornborf perftorbene Stadtpfarrer Rapff zu Grabe getragen — Selbstmord burch Ertränfen beging Schneider Bolfle aus Gffingen; Schnever sobrie die Enzweihingen der Sohn des Küfers K., in Pfullingen der Nauver K. und in Navonsburg der Bäter B.; die Frau des Bäters H. Honler in Kirchheim u. T. ließ sich von

nem Gifenbahngug tobtfahren. Großherzogthum Baben.

In ber altehrwirdigen Schlöftirche n Pforzheim fand bas 6. Babijche Canbestirchen Gesangfest statt. Die gahl ber sich betheiligenden Sänger berug ca. 700. — In Rüppur fand das Bängerfest des Rheingauverbandes statt, in welchem 17 Vereine mit 425 Sän-gern theilnahmen. An dem Preissingen gen igelnahmen. An den Pereine folgender Drifchaften: Aue bei Durlach, Beiersein, Burkach, Beiersein, Burkach, Brühreit, Rupper, Anfheim, Rintheim und Deutschneurenten. — Ans Lillingen ommen lebhafte Klagen über den chieckten Geschäftsgang in der Uhrenschaft. ichlechten Geschäftsgang in der Uhrens-Industrie. Die Arbeitslöhne sind ibermals um 10 bis 15 Procent herabgefett worben, nachbem por faum einis gen Bochen eine faft ebenfo hohe Lohn-Berabfebung ber Uhrenpreife, bie bem igentlichen Käuser ber Uhren gar ichts nüben, sondern nur dem Grossien, werden als Ursache dieser Kalanitat angegeben.

Mus ber Rheinpfalz.

Der Birth Johann Rörner in Blies. Der Aufth Johann Korner in Piles-diftel vourde wegen Verbacht der Brandstijtung und des Betruges ver-jaftet. — Auf dem Werderberge bei Bedentoben joll ein Friedens- und Sie-gesdenkmal errichtet verden. Das Komite denkt an die Errichtung eines Acht-ick aus rauhen Quadern mit einem verjüngten Auffat (Obelisk), der die Medaillous der hauptsächlichten Gelverjungten Auflag (Deetst, der der Wedatlons der hauptäcklichken hetben enthalten würde. — Bor dem Milidiagericht Witzburg hatte sich fürzlich
der Sergeant des 2. Fefe ArtillerieRegiments, Jakob Fröhlich, led. hufichmiebandbung in 15 Hallen bei Ausdennißhandbung in 15 Hallen bei Auskbung des Dienstes zu verantworten.
Fröhlich, der als Reitlehrer und Fahrmeister in der Batterie aufgestellt was. eifter in ber Batterie aufgeftellt mas

ten, fam Fröhlich mit 42 Tagen Mittels arreft babon. — Der Lieutenant Secht bom 18. Infanterieregiment in Landau ift nach Unterichlagung von ungefähr 600 bis 800 M. Menagegelbern flüch-tig gegangen und wird ftedbrieflich ver-folgt. Erft vor wenigen Bochen wurde per Bremier-Lieutenant Fafel beffelben legiments wegen Unterichlagung von Lenagegelbern ju 5 Monaten Gefangig verurtheilt. — In Birmafens purbe ein Konfnrs über bas Bermögen des Leberhandlers und Absahfabrikan-ten Julius Schohl I. eröffnet. — Ace-rer H. Blauf aus Günnheim hat sich errer S. Blauf aus Gunnheim gar fich trantt, ber Schuhmacher S. Schmidt in Raiferslautern fich erichoffen.

Eljag = Lothringen. Bom Blige murben in Reichsfeld bie Binger Bange und Derentinger erichlagen. Die Berunglüdten hatten fich während eines Gewitters unter einen Baum gestellt. — Infolge Brandstiftung aus Rachjucht, wie man glaubt, wurden Rosheim bie Mnmeien Minicus. Andsauer und hintermeyer ein Raub ber Flammen. Binnen Jahredfrist ist dies der fünste Brand, der die Stadt bies ber fünste Brand, der die Stadt betrossen hat. In Apapolisweiler (Oberelia) sand die Einweilung der Wasserlich) sand die Einweilung der Wasserlich und in Berbindung damit, ein großes Feuerwehrsest stat. In einem Ansalle dom Geistessförung hat der wohlhabende Pensionär Kung in Wedersheim in den Fluthen des Meines den Tod gelucht und gefunden. — Die goldene Hochzeit siechelute: Job. Weg in Geberichweier, Bürgermeister Rigenthaler in Gorburg, Bh. Schweiher in Bsaffenhosen, Kentner G. Kempf in Gulzern und Gaspard Rigassi in Bellweifer.

Braunichweig. - Anhalt. -

Lippe. - Balbed. In Bolfenbüttel werben Borbereitungen getroffen gur feftlichen Begehung bes Tages, an welchem vor 200 Jahren bas herzogl. Baifenhaus gegründet wurbe. — Der jum Bau eines Feierabenbhaufes fur alte Lehrerinnen angesammelte Fond hat bie Sohe von 20,000 Dt. erreicht. - Bergburg hatte am 1. December v. J. 28, 326 Einwoh-ner. Unjere Schuhmacher = Innung feiert bemnächst bas Fest ihrer 200 jahr. Bründung. — Wegen Befrugs ist der Handelsmann Bellguth in Zerbst zu 1 Jahr 9 Mon. Gesängniß verurtheist worden. — Es seierten: das 50jähr. worden. — Es felerten: das 50jahr. Art Panier in Töthen und der Antis-vogt Uhde in Balfenried. — Den Tob durch Erhängen gaben sich der Regi-mentsquartiermeister des 17. Husaren-Regts. in Braunschweig, N.

Medlenburg.

In Bitow ber Sausmeifter bes Großh. Centralgefängniffes, Wilhelm Soffmann.— Die gabt ber bei bem 11. Medlenburgischen Mufitsest in Guftrow Mitwirfenben beträgt 484. Hiervon Mitwirfenden beträgt 484. Siervon gehören, außer ben beiben Festbirigen-408 ber Bocalpartie und 74 bem Orchester an. — Eingeäschert murben: in Boizenburg Die bem Mühlenbes. Sinjelmann zugehörige Bäderei, in Dolgen das Kruggebäube, in Gülzow das Gehöft des Achtlers Kulow, in Ludwigsluft die Hann'iche Bädnerei Sinter-Benborf bas Briefter. iche Wehöft.

— Mit einem fch weren Un-fall fand fürzlich eine Luftfahrt ihr Ende, welche von Officieren ber fran-

göfifchen Luftichifferichule pon Chalais

in der Charente unternommen worden war. Um 8 Uhr Morgens waren in war. Um 8 Uhr Weorgens wurte. ... Menbon zwei Luftballons aufgestiegen und nahmen, von Bindftoffen getrieben, ihre Richtung gegen Chantilly. Der eine berfelben, in welchem fich außer bem Leiter ber Fahrt, Capitan Julien, ber Artilleriecapitan be Margerie vom Beneralstabe und ber Geniecapitan Barthes besanden, gerieth in eine Schneebbe. Es legten sich solche Schneemassen auf ben Ballon, daß er mit jurchtbarer Heftigseit stürzte und zu wiederholten Walen auf den Boden aufschug. Da auch das Auswerfen sammtlicher Besastung den Ballon nicht in die Höse zu treiben vermochte, entschloß sich Julien, in einer Höhe von 100 Metern über dem Erbboden den Ballon mit der Keißleine — corde de misericorde nennt diese der Franzose bezeichnenb - ju gerreißen. Bei bem nun erfolgenden jahen Abflurz fam Ju-lien mit leichten Berlehungen davon, aber bon feinen Begleitern erlitt ber ine einen Beinbruch, ber anbere ichwere Quetschungen. Den Berunglüdten wurde aus bem Dorfe Baron, in beffen Rabe ber Ballon gefunten . war, balb Dem zweiten Ballon, beffen Infaffen Zeugen des Borfalls gewesen, ge-lang es erft in einer Entfernung von Rilometern, au landen.

— Die Sholera tritt in Abessignien mit einer heftigkeit auf, daß sich der Bevölkerung ein wahres Ent-eigen bemäcktigt hat. Tausende von Tholerassüchtlingen suchen nach Massauah au gelaugen, merben aber pon ber Besahung des italienischen Außensorts Taulut nicht durchgelassen, da das Obercommando in Massauah jeglichen Berkehr zwischen der Einwohnerschaft und den choleraverdächtigen Zuzüglern aus Abessynien entschieden verboten hat. So lagern biese unter freiem himmel unweit bes Sperrforts, wo sie ommer anwei des Spetrotes, bie nach Berbrauch ihrer Zehrung bem äußersten Eiend verfallen. Die täglichen Todesfälle sollen nach Hunderten zählen, und trobbem der glübende Sonnenbrand die Leichen binnen 24 Stunben völlig ausgebrannt u. mumificirt hat. ven vonig ausgerramt i. munifert fat, bringt ber Bermejungsbunft bis in die Stadt und macht den Aufenthalt baselht saft unerträglich. Daraus lätt fich muthmaßen, wie die Gesundheitsguftande erst in den anderen von Europäern weber bewohnten, noch beaufich-tigten Ruftenplagen bes Rothen Mee-res beichaffen fein mögen. Den ägnptiiden Gefundheits- und Safenbehörben aber erwächft aus biefer Lage eine ernfte

- Die "Schlef. Zig." meint Bariationen einer Scheffel'ichem längft ben Stangen'ichen Bergnugungs. jug ausraubten, wobei, Die gemelbet, auch mehrere Deutsche in die Saube ber Briganten fielen, biefen Handlitzich ge-gen einen Eisenbahrzug nicht miter-nommen haben, ohne daß irgend ein habgieriger Beamter (ober eine Grupp habgieriger Beamter (ober eine Gruppe von jossen) die Heise satte. Das Geld bleibe im Lande. In die Hande die Ande der Verganten-filt die es doch eigentlich geftimmt ist.— somme sicher nur ein Theil der 10,000 Juanzigfranssfrüde. Das sei nun einmal un Drient so bei jedem Geschäft. Man erzähle sich von einem sehr umikaltigen wirtlichen Rasie som der Verganter einer Kro. türfifchen Bali (Bermalter einer ving), ber vor ein paar Jahren in ichlauer Beife einen Einblid in ichlauer Beise einen Einblick in die Bertheilung von Löiegeld sich zu versichassen wußte. Zwei Engländer in einer großen türklichen Stadt, deren bescheidenes Geschäft dem Jusammenbruch nache war, machten einen Ausflug auf das Land. Die Näuber, in deren Gefangenschaft sie geriethen, verlaugten die Eumme von 12,000 Francs als Lösegeld. Der englische Consul zeigte dem Bali an, daß er das Lösegeld vorstreden werde, aber die klicke Kegierung "regrespsslichtig" mache. Darauf erklärte der Walt, daß er die Jahlung durch die ottomanische Bant alsbatk burch die ottomanische Bant alsbalt leisten lassen werde, und bot dem Di-rector an, die 600 Naposeons vor dem Berpaden mit einer Marke versehen zu wo len. Es ift bies ein im Orient von Bantinftituten und großen Raufleuten burchaus nicht felten angewandtes Mittel, um bestimmten Sandelswegen ober Geschäftsverbindungen auf Die Spur gu fommen. Jebes von ben 600 Bwangigfrancsstuden, die man balb barauf bem englischen Generalconsul gur Beiterbeforberung an bie Rauber übergab, trug einen fleinen, mit dem blogen Auge faum sichtbaren Salb-mond auf dem Revers ... Bereits am anderen Tage bezahlte eine sehr vornehme fürfiiche Reamtenfrau mehrere

Spaniens hat ben bortigen Verkers-Minister veransäst, durch einige wirf-same Maßregesn biesem betlagenswer-then Jusiande entgegenzutrten. Die amtliche Statisfit verzeichnet für des Jahr 1890—172 schwere Beraubungen von Pafiggieren, worunter nicht weni-ger, als 82 mit Körperverlegung ober Word verbunden waren. Man darf aber annehmen, bag bie thatfachliche Biffer ber Berbrechen biefe amtliche Bahl weit übersteigt, ba bie Gifenbahn-Directionen ein Interesse baran haben, viele Fälle zu verschweigen. In ben ersten vier Monaten dieses Jahres aber hat dieses Unwesen noch bedeutend zugenommen; und einzelne Blatter behaup nommen; und einzelie Blatter behaup-ten, daß weit verzweigte und gut or-ganifirte Verbrechergesellschaften be-ftänden, welche die Beraubung von Krijenden auf der Eisendahn im Größen betrieben. Die Regierung ftellte num Ermiftelungen an, welche er-gaben, daß 90 Procent dieser verbreche-rischen Jandlungen in dem Einzelcoupes der Lides perüht mürden. Die Eisenber Ruge verübt murben. Die Gijenbahnen bes Lanbes veriugen über etwa 5000 Wagen bes alten englischen Spitems mit Einzelcoupes; von ben neue ren Durchgangsmagen ift nur bei eini gen Schnellzügen eine beichränfte Bahl in Dienft gestellt worben, bis jeht hoch-ftens 120 bis 130 Wagen. Die alten, jaft fammtlich aus England gelieferten Bagen, welche ja auch ber wärmeren Temperatur Spaniens feineswegs entsprechen und die Berübung von Strafthaten so fehr beguntigen, sollen baber jeht nach bem Borichlage bes Ministers jämmtlich im Innern verändert werben, um ben freien Durchgang von einem um andern Coupe zu ermöglichen. In ben Rreifen bes Bublifums ift biefe Berordnung mit großem Beifall aufge-

ältere Rechnungen bei Bugmaarenhand. lern und Juwelieren mit folden Gold-

- Die ueberhandnahme bon Berbrechen auf ben Gifenbahnen Spaniens hat ben bortigen Bertehrs-

ftüden!

- Die prenfifde Urme jahtte nach bem Stanbe vom 1. April b. 3. 297 Generale und 1960 Stabs officiere. Interessant burfte es sein, biefer Pahl bie Benerale und Stabe biefer gahl die Generale und Stabsofficiere nach dem Stande vom Jahre
1791, also vor genan hundert Jähren,
nach der "huzgesästen Stamms und
Ranglisse der fönigt, premisiden Ermee für das Jahr 1791" gegenüber zu
tellen. Die Armee zählte dei Beginn
es Jähres 1791, wie die "Wagd, dig,"
ichreibt, 1 General Feldmarschaft, 7 Benerale, 53 Generallieutenants, 78 Generalmajors, 128 Oberften, 122 Oberftieutenants, 493 Majors, in Oberstlieutenants, 493 Majors, in Summa 139 Generale und 743 Stabs officiere. In bem Zeitraum von hun-bert Jahren hat fich bie Armee somit um 158 Generale und 1217 Stabs-Den Schwarzen officiere vermehrt. Den Schwarzen Ubler - Orden besagen im Jahre 1791: 21 Generale und 2 Stabsofficiere (Lettere ber Kronprinz und Prinz Ludwig von Prengen); ben Orben pour le merite besagen: 67 Generale, 117 Stabspifficiere. Bon Letteren ren 114 über 60 Jahre, 13 über 70 Jahre alt.

— Bon ben burch eine wittende Wölsin vor fünf Wochen in Sabagora und Rahozna gebissenen Berionen besinden sich die meisten wieder in ihrer heimath, nachdem die Behandlung in der Pasteur'iden Anstatt des Dr. Babes in Bufareft von Erfolg begleitet gewesen ift. Bon ben 29 nach Butarest entsenbeten Batienten sind bort brei an ber Lussa (Bolfswuth) neftorben, meitere brei murben noch in ber Unitalt bes Dr. Babes gur Beder Ansialt bes Dr. Babes zur Be-pbachtung zurückschaften und die übri-gen, wie erwähnt, in die Heimath ent-lassen. Dr. Babes begt die zuversicht tiche Sossinung, daß der größer Theil ber Sebissen am Leben bleiben werbe, weil seit der Ratastrophe bereits 35 Tage verstrichen find. Die Entsassenen geben ihren gewohnten Geschäften nach, doch fteben sie nech unter ärztlicher Mufficht.

Der Sommermirth. Das ift im Leben häßlich eingerichtet, Daß Sonntags auch am himmel Bes fen fteb'n Und wenn man fur Befuch ift einge Urplöglich Regenguffe niebergeh'n Dreihundert Mart betragen meine Gpo Und fünfzig foftet die Mufit allein. Behut' Dich Gott, es mar' fo fcon gomefen Behüt' Dich Gott, es hat nicht follen

Die Frangofen.

Das ift auf Erben haklich eingerichtet Daß in Lothringen jest bie Deutschen fteb'n Und mit ber Munbung gen Baris ge-Geschütze nieber broben von ben Sob'm; Bir fah'n im Traume einft von bem Bogefen Die Tricolore weh'n bis über'n Rheim, Behüt' Dich Gott, es war' fo schön gu wefen, Behüt' Dich Gott, es hat nicht follen fein! Die Mergte. Das ift im Leben häßlich eingerichtet. Daß hinter'm Roch auch icon ber Bie

Der bemonstrirt, bag man Tubertell guchtet, Benn bem Bacillus man zu Leibe gest. Bir fah'n im Geift ichon bie Tubertafösen Bu feisten Apoplektikern gebeih'n, Behut' Dich Gott, es war' so schön gemefen

dow fteht,

Behut' Dich Gott, es hat nicht follem Der Ginfenber. Es ift im Leben haflich eingerichtet Dag ber Bapterforb fteht beim Reban teur, Der bas, woran man tagelang gebichtet, Da wirst hinein, als ob ein Wisch es Wie freut' ich mich, es fchon gebruckt zu Bas ich verfaßt mit Dube hab' und Bein Rehut' Dich Gott, es mar' fo fcon an Behut' Dich Gott, es hat nicht follem fein! Breder.

Gin verhängniftvoller Abend.

Es war in ben breifiger Jahren anferes Nabrhunberts, bie Baber hattem Anteres Laterhinderinger beier und jenes Kurort hatte auch der Kunst Thaliens eine Psiegestätte eingeräumt. So auch Rein murbiger Preuznach. Muiem kreigiand, wein beitenbel — aber gut genug für diese Histrionen. Eines Tages sollte Ha'in's "Der Sohn der Wildnig"über die Brettem geben, zum Benefiz der Mad. Christiank. Ein verhängnisvoller Abend. Mam beneibete der Areundin des Direktors bas einträgliche Benefiz und ichon von dem Beginn des Stüdes wurden Szenem ven denni der Sittles miren Zerhang ge-ipielt. Im britten Aft hat der Tectwage Samo die Worte zu lagen: "Das Beih hat ihn verhert". Der Tectofage war ein boshaftes Geichöpf. Er haßte bie Benefiziantin mit bem ganzen Das einer wandernden histrionenseele. Ex wagte es, mit Umgehung ber Theater wagte es, mit tingeging der Lieders gesehe, au imbrovissren und improviss-te: "Das aste Weib hat ihn behegt!" Mad. Thristani ist eine der reizdurem Damen, deren Kingerpissen zeitweissg eine unüberwindliche Sehnlucht nach anderer Leute Gesichtern haben. Coverher gereizt, wirkte bies "alt" ber Pfeil bes Banberillo, fie einen Anieb, sid auf ihren Gegner zw ftürzen. Die Achtung vor dem Bubli-tum zügelte indeß ihre Wildbeit, ihr Buth machte ich in einem frauthfalten Gelächter, in einem Geberdeniviel Ank. Welächer, in einem Geberbeniviel Luft, bas Alle mit Entfehen erfüllte. Der Borhang mußte sallen. Hinter dem Borhang nichte ber Auftritt weiter. Wad. Christiani windet sich wüthend is den Allen der Bithing und ringt nach Befreiung. Hohnlachend und spottend steht die Gesellschaft um sie her und nährt die Buthilammen. Mad. Christiani: "Ich alt — eine alte Here — he! he! Fragt den Direktor, od ich alt die 1. Laßnich od, ich nuß ihm die Kungen austraben. — Ungeheuer! wie kannft den mich alt nennen — 28 — Ungeheuer — ist kas alt?" — Ein lautes Gesächter der Unstehenden begrüßte dies Wännchen mit rother Schuapsnafe. — Männchen mit rother Schnapsnafe. Direktor: "Meine Herren — m nicht — bebenfen Gie ben geheiligten Boben." - Dab. Chriftiant: "Bin ich Boben." — Mad. Chriftiant: "In ich alt, Direttor, — fannt Du fagen, doch ich alt bin—he?"—Direftor: "Beruhd-gen Sie sich, Madame, Sie sind frauk bringt sie au Bette." Frt. Küchler, spie-en Sie die Nolle zu Ende, ich werde Nodame Christiant mit Krämpfen erw-schuldigen." — Mad. Christiant wurde hinter die Contissen gebracht, der Direk-ter bie die der Wede tor hielt feine Rebe und Frl. Ruchter trat auf. Ihr folgte ber Wildnissohm auf die Buhne und ihm — Madame auf die Bühne und ihm — Madame Ehristiani. Mit glübenden Augen stan-den sich beide Parteien gegenider. Nach einer stummen Minute erhoden Beide ihre Stimme und hielten Beide jugseich die Kolle weiter. Große Ver-blüssung im Publistum über diese Dop-pelgängerin, dann jubelnde Kreude und Betheiligung am Wettsampf auf dem Verteen—hier Kichser, dier Christian-mit kumpristisch mütender Erdiste-mit kumpristisch mütender Erdiste -mit humoriftifch muthenber Erbitte rung idreien auch bie beiben Barteiem rung jareien auch die beiben gaterein unter den Zuhörern gegeneinander auf —endlich siegen die Berehrer des Frk. Rüchler und diese mit ihnen. Die Am-hänger der Christiani, die sich beisen zeichrien, geben dem Kampf auf, und das Stück wird friedlich zu Ende ges-